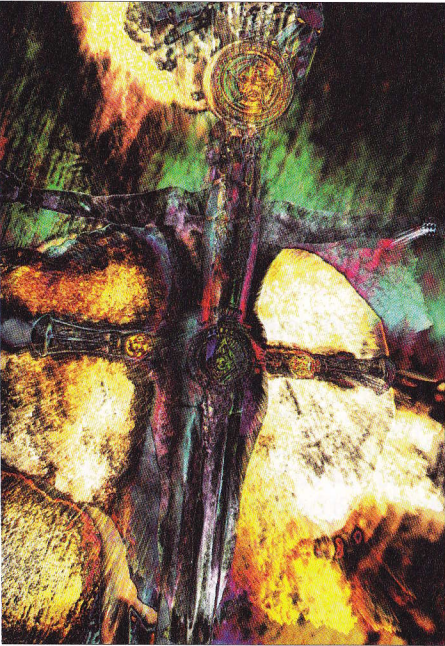


## Freimaurerkunst im Preußenmuseum Minden



**In meiner Wahlheimat Minden habe ich unter dem Titel „Body+Art+Designed“ vom 9.6. bis 7.7.2013 im Preußenmuseum 40 Bildkompositionen auf der großen Sonderausstellungsfläche präsentieren dürfen. Durchgängiges Motiv aller gezeigten Exponate ist die Symbiose von Körper und Kunstobjekten verschiedenster Art.**

Meine auf der Bearbeitung von digitalen Fotos basierenden Bilder vermitteln die Spannung und das Verschmelzen von Kunst- und anderen Objekten aus Glas, Stahl oder Holz mit dem menschlichen Körper. Die Besonderheit dieser Ausstellung lag unter anderem darin, dass ein Teil der „Kunst-Objekte“ in Form von Masken und

Skulpturen, die in meine Werke eingeflossen sind, im Original zu sehen waren und damit die Ausstellung ideal ergänzten. Dies gab den Besuchern der Ausstellung die Möglichkeit, noch tiefer in die Werke und ihre Entstehungshistorie einzutauchen. Die Ausstellung war über die ganze Zeit hinweg gut besucht und hat einen sehr positiven Anklang gefunden. Allein zur Vernissage waren mehr als 100 Besucher gekommen, so dass allein dieser Veranstaltungsteil als voller Erfolg bezeichnet werden kann. Ein inhaltlicher Schwerpunkt dieser Ausstellung waren Bilder mit explizit freimaurerischen Inhalten, die schwerpunktmäßig in einem Teil der Ausstellungsräume von mir präsentiert wurden. Seit Mitte 2012 setze ich mich in meinen Bildern zunehmend mit freimaurerischen Themenstellungen auseinander. Dabei versuche ich meine Eindrücke zu Themen wie Vernunft, Gewissen, Ver-

schwiegenheit aber auch Arbeit am rauen Stein zu visualisieren. Insofern war es mir eine große Freude und Ehre, dass der bekannte Künstler und Bruder Cornelius Rinne, der mich auch zur Mitgliedschaft in der freimaurerischen Künstlervereinigung Pegasus veranlasst hat, die Einführung in diese Ausstellung übernommen hat. Dabei ist Bruder Cornelius Rinne in ansprechender, verständlicher Form auch auf die inhaltlichen Zusammenhänge zwischen der Königlichen Kunst und dem Kunsthandwerk, sowie auf den Einfluss der Freimaurerei auf die Kunst eingegangen. Damit hat er bei dem interessierten Publikum zu einem besseren Verständnis der Freimaurerei beigetragen. Es gibt auch noch einen schönen Nebeneffekt dieser Ausstellung. Br. Cornelius Rinne, der die gerade im Freimaurermuseum in Bayreuth eröffnete Ausstellung „Königliche-Bilder-Kunst“ kuratiert hat, bat mich, zwei meiner Bilder für diese Dauerausstellung zur Verfügung zu stellen. Diesem Wunsch bin ich gerne nachgekommen. So sind meine Bilder „Vernunft“ und „Gewissen“ Bestandteil einer Dauerausstellung mit vielen namenhaften Freimaurer-Künstlern und ihren sehenswerten Werken. Die Auseinandersetzung mit freimaurerischen Themen habe ich in diesem Jahr noch intensiviert. Derzeit arbeite ich an den Bildern der Großen Arkana, eines Freimaurer Tarots, das auf meinem Erleben auf dem noch nicht abgeschlossenen Weg durch die Ordenslehre basiert. Inzwischen habe ich 13 Bilder fertigstellen können. Dieser Versuch, künstlerisch den Weg durch unsere Ordenslehre nachzuempfinden, kann von interessierten Brüdern und Schwestern vom 1. bis zum 30. November in Detmold angeschaut werden. Dort werde ich im Eingangsfoyer des Klinikums Lippe voraussichtlich 27 Bilder unter dem Titel „Bilderwelten“ präsentieren. Die überwiegende Zahl der Exponate hat zumindest Bezüge zur freimaurerischen Gedankenwelt und Lehre. ❖



BR. HANS-JOERG DEICHHOLZ, LM JL „WITTEKIND ZUR WESTF. PFORTE MINDEN“,  
WWW.NEWARTVISIONEN.COM